

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **45 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 2
45. Jahrgang
Juni 1980

Baselbieter Heimatblätter

Druck und Verlag
Landschäftler AG
Liestal

Organ der Gesellschaft für Baselbieter
Heimatsforschung
Erscheint jährlich viermal



An unsere verehrten Abonnenten!

Der vorliegenden Nummer 2 der «Baselbieter Heimatblätter» liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir bitten Sie, damit das Jahresabonnement im Betrage von Fr. 12.— auf das Postscheckkonto 40—723 der Landschäftler AG einzuzahlen.

Den Abonnenten, welche den Posteinzug vorziehen, werden wir Ende August eine Nachnahme zuzüglich Einzugsspesen zustellen. Wir sind allen, die keine Nachnahme wünschen und damit Kosten sparen, dankbar, wenn sie die genannte Frist zur direkten Zahlung beachten.

Die Mitglieder der «Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung» und jene Abonnenten, die für das Jahr 1980 bereits bezahlt haben, sind gebeten, diese Zahlungseinladung als gegenstandslos zu betrachten.

Mit freundlichen Grüßen

Verlag und Redaktion der
«Baselbieter Heimatblätter»

Adressen der Mitarbeiter von Nr. 2, 1980

Rudolf Degen, Dr. phil., Stegmattenweg 44, 4105 Biel-Benken / Schweiz. Landesmuseum Zürich

Ernst Martin, Dr. phil., Schulinspektor, Bergweg 4, 4450 Sissach

Bemerkungen zum Umschlagsbild

Für das laufende Jahr haben wir zur Abwechslung aus der reichhaltigen graphischen Sammlung des Kantonsmuseums Baselland ein Trachtenbild ausgewählt: *Gabriel Lory fils*, 1784—1846, Baselbieterinnen in Sommer- und Wintertracht. Die zum Bild gehörende, gedruckte Erklärung weiss es zwar besser: «Le costume . . . n'a presque rien de Suisse, surtout chez la jeune fille que nous voyons en profil, et dont la mise ressemble beaucoup à celle des femmes du Marquisat de Baden, qui touche aux limites bâloises. L'autre paysanne est du district le plus éloigné du Rhin, elle appartient à ces vallées qui longent le revers septentrional du Jura; elle n'a de remarquable que ses bas rouges, qu'on prétend avoir été autrefois d'un usage général en Suisse, et qui seront bientôt partout remplacés par les bas blancs.»— Dem Verfasser des Textes scheinen es übrigens die Solothurnerinnen besonders angetan zu haben: «Les femmes de Soleure sont presque toutes jolies, tandis qu'il est assez rare de trouver une belle personne parmi les paysannes de Bâle.»